Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale.
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 274. Montag, den 23. November 1835.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 21. November 1835.

Herr Gutsbesitzer Turkowski aus Schaderau, Herr Apotheker Dietrich und Frau aus Carthaus, Herr Kaufmann Müller aus Stolpe, Herr Cand. Halmhuber aus Elbing, Heer Volontair Becker aus Berlin, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in diesen Blättern, vom 28. November 1832, betreffend die von dem Archidiakonus an der hiesigen Ober-Pfarrkirche Herrn Dr. Kniewel eingerichtete Sonntags-Schule für bereits confirmirte Knaben und Jünglinge, vorzugsweise für Lehrburschen und Gesellen des Handwerksstandes, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für den bevorstehenden Winter diese Schule vom 18. Oktober d. J. wieder eröffnet worden ist, und ganz in der früher ausführlich mitgetheilten Weise fortgesetzt werden wird. Es gereicht uns zur Zufriedenheit, bei dieser Gelegenheit auf die bisherige segensreiche Wirksamkeit dieser mit thätiger Liebe für das Gute begonnenen Lehr-Anstalt hinweisen zu können und empfehlen den Lehrherren und andern Vorgesetzten, ihren Untergebenen den Besuch der Sonntagsschule ohne Unterbrechung zu gestatten, und sie dazu aufzufordern, um sie der dort zu erlangenden wesentlichen Kenntniß theilhaftig werden zu lassen.

Danzig, den 7. November 1835.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Todesfall.

2. Tief betrübt und sehr erschüttert melden wir unsern Freunden und Bekannten den Freitag den 20. November Mittags 1½ Uhr erfolgten ganz plötzlichen Tod unsers innig geliebten Gatten und Vaters, des Königl. Chausséezoll-Einnehmers Ferdinand Engel am Schlagfluß im 51sten Lebensjahre. Unsere Stütze ist das Vertrauen auf Gott.

Leegstrieß, den 20. November 1835.

Wittwe und Sohn.

Anzeigen.

Vom 15. bis 18. November 1835 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Knopcke in Weber. 2) v. Laschewska in Lukutschin. 3) König in Königsberg. 4) Klemert in Stettin. Danzig, den 19. November 1835.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

3. Ich wohne jetzt in meinem Hause Tagnetergasse № 1316., wo auch die Bäckerei fortgesetzt wird.

Danzig, den 23. November 1835.

Heinrich Jacob Martens,
Bäcker-Meister.

4. ☞ Stets Restauration ☜ verschiedener geschmackvoller warmer Speisen zu äußerst billigen Preisen bei Baßler.

Vermiethung.

5. In dem neu ausgebauten Hause Schäferei № 7. ist die Obergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Küche, Erckerstube und aptirtem Boden billig zu vermiethen.

Auctionen.

6. **Auction von frischen holländ. Heeringen**
Dienstag, den 24. November 1835
Vormittags um 10 Uhr,
im neuen Königl. Seepackhofe.

Dienstag, den 24. November 1835 Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler im neuen Königl. Seepackhofe durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkaufen:

480/16 holländische Voll-Heeringe,
24/8 — —
200/16 — Ylen-Heeringe,

welche in diesen Tagen im Schiff „Jacoba", Capt. A. K. de Groot, von Amsterdam anhero gebracht worden sind.

Jantzen und Rottenburg.

7. **Mittwoch,** den 25. November 1835 Vormittags um 10 Uhr, werden in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung im **Vesta-Speicherraum,** von der grünen Brücke kommend rechts am Wasser gelegen, verkaufen:

Die mit Capt. A. K. de Groot im Schiff „Jacoba" von Amsterdam zuletzt hier angekommenen

200/16 frische holländische Voll-Heeringe,

und außerdem noch „durch Capt. J. H. Jonker von Amsterdam" hergebrachten

200/16 Tonnen Ylen-Heeringe, und

100/16 — Matjes-Heeringe.

Die Mäkler Jantzen und Katsch.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

8. **Frische holländische Heeringe in vorzüglicher** Güte das Stück a 1 Sgr. und a 8 ₰, das 1/16 a 1⅓ Rtl. und a 1 Rtl. 2½ Sgr., so wie beste geröstete Neunaugen das Stück a 6 ₰, empfiehlt

Johann Jacob Stürmer,
Hausthor № 1874. und altst. Graben № 1821.

9. Seidene Damenmäntel in den allerneuesten Façons, sind mir so eben als Modelle von Berlin eingegangen, auch sind fertige und ungemachte Mäntel in den beliebten carrirten wollenen Stoffen zur gefälligen Auswahl vorräthig.

M. Löwenstein.

10. Den größten Theil meiner Mode- und anderen Waaren für Damen und Herren sind mir von der Frankfurter Messe eingegangen. Es befindet sich so manches Schöne und Neue darunter. Als besonders preiswürdig empfehle ich zur größten Auswahl ganz moderne dunkle schmale und breite Cattune, desgleichen Ginghams in den neuesten Mustern. F. L. Fischel, Langgasse.

11. Frische Catharinen-Pflaumen in ½ und ¼ Kistchen, gefärbtes Fensterglas und Glas-Dachpfannen werden verkauft Hundegasse № 278.

12. **Der Rest** meiner Waaren, die ich persönlich in Frankfurt eingekauft habe, sind mir so eben eingegangen, als: **Damen-Mäntel** in ausgezeichnet **schönen groß carirten** Wollen-Stoffen, **Schnur-Boas** und moderne **Wintermützen.** **A. M. Pick.**

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

13. Das dem vormaligen Feldwebel und jetzigen Grenzaufseher Johann Montau und seiner Ehefrau Elisabeth, geborne Löwens, zugehörige, auf dem Neu-Nambau an der Radaune unter der Servis-№ 1212. und № 26. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 412 Rthl 29 Sgr. 5 Pf, zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 23. Februar 1836

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

14. Das zur Johann Christian Gorczalowskyschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, hier in der Junkerstraße sub Litt. A. II. 27. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 2184 Rthl 6 Sgr. 8 Pf, zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Februar 1836 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz subhastirt werden. Elbing, den 10. Oktober 1835.

Königl. Preuß. Stadtgericht.